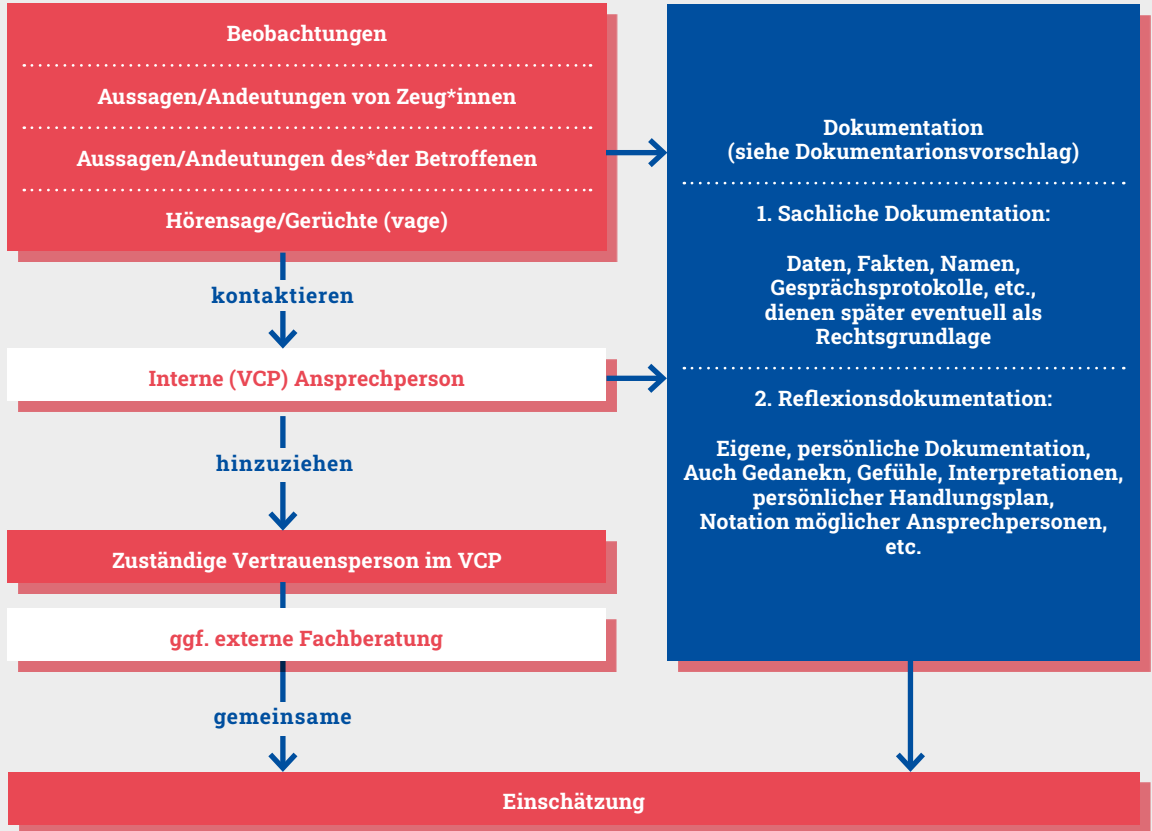


## Generell gilt:

- Ruhe bewahren.
- Besonnen handeln
- Vertraulicher Umgang mit der Situation: Schutz des\*der Betroffenen, des\*der Beschuldigten und des Verbandes (VCP)
- Neutralität bewahren
- Es ist wichtig, das Wohl aller beteiligten Personen zu achten

## Anfangsverdacht entstanden durch (und/oder):



## Vager Anfangsverdacht



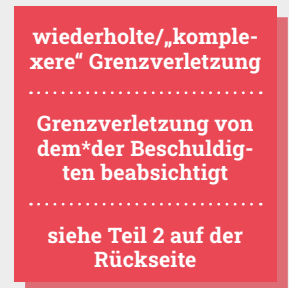
## Anfangsverdacht unbegründet



## Leichte Grenzverletzung



## Erfolgreicher Übergriff



## Übergreif:

Grenzverletzung von dem\*der Beschuldigten beabsichtigt  
Spätestens ab jetzt solltest du auf keinen Fall alleine handeln, sondern nur in Absprache mit dem (restlichen) Investitionsteam.

- Externe Fachberatung
- Interventionsteam bilden und die Rollen klären
- Ggfs. Stammesleitung hinzuziehen

## Teile des Interventionsteams führen ...

1. Gespräch mit dem\*der Betroffenen
2. Gespräch mit dem\*der Beschuldigten
3. Ggf. Gespräch mit Erziehungs- und/oder Sorgeberechtigten des\*der Betroffenen, des\*der Beschuldigten
4. Ggfs. Einzelgespräche mit anderen Mitarbeiter\*innen/ anderen Kindern und Jugendlichen

## Interventionsteam: Plausibilitätsprüfung

- Beurteilung der Fakten nach Aktenlage bzw. Dokumentation

## Begründeter Verdacht

- Schutz des\*der Betroffenen
- Freistellung des\*der Beschuldigten
- Information des beteiligten Umfelds
- Ggf. Information der (verbandsinternen) Öffentlichkeit
- Information der\*des Präventionsbeauftragten / Interventionsteam des Bundes

## Interventionsteam: Entscheidung über weitere Konsequenzen

(z. B. Verbot pädagogischer Tätigkeit des\*der Beschuldigten, Ausschluss aus der Arbeitsform oder dem Verband/VCP)  
Klärung von Bedingungen unter denen der\*die Beschuldigte weiter im Verband arbeiten kann.

## Interventionsteam:

- Information der verbandsinternen Öffentlichkeit
- Information des beteiligten Umfelds des\*der Beschuldigten

Der Fall ist an dieser Stelle noch nicht abgeschlossen. Wie ein mögliches Ende aussehen kann, ist von Fall zu Fall verschieden und dies können/wollen wir nicht festlegen.

Dieser Ablauf ist rein schematisch und kann/sollte von Fall zu Fall variieren!

## Dokumentation (siehe Dokumentarionsvorschlag)

### 1. Sachliche Dokumentation:

Daten, Fakten, Namen, Gesprächsprotokolle, etc., dienen später eventuell als Rechtsgrundlage

### 2. Reflexionsdokumentation:

Eigene, persönliche Dokumentation, auch Gedane kn, Gefühle, Interpretationen, persönlicher Handlungsplan, Notation möglicher Ansprechpersonen, etc.

Erstellung eines Kurzprotokolls (siehe Dokumentationskonzept)

## Unbegründeter Verdacht

Rehabilitation des\*der Beschuldigten

Der\*Die Betroffene entscheidet ggfs. über eine Strafanzeige des\*der Beschuldigten